



kirche sein

trotzdem

trotz dem

impuls zum hausgebet für den 6. ostersonntag

Die Tage zwischen dem 6. Ostersonntag und Christi Himmelfahrt werden auch als ‚Bitt-Tage‘ bezeichnet. In der Volksfrömmigkeit war man überzeugt: Jesus kehrt zum himmlischen Vater zurück. Darum geben wir ihm unsere Bitten mit auf den Weg. Heute bedrängen zwei Fragen viele Menschen: Weshalb gibt es das Leid in der Welt? Weshalb erhört Gott unsere Gebete nicht? Es sind keine Fragen, die moderne ‚ungläubige‘ Menschen stellen. Sie werden auch sichtbar in Texten der Bibel.

psalm 77

*2 Ich rufe zu Gott, ich schreie, *
ich rufe zu Gott, dass er mich hört.
3 Am Tag meiner Not suchte ich den Herrn; /
unablässig erhob ich nachts meine Hände, *
meine Seele ließ sich nicht trösten.
4 Denke ich an Gott, muss ich seufzen; *
sinne ich nach, dann will mein Geist verzagen.
5 Offen gehalten hast du die Lider meiner Augen; *
ich war aufgewühlt und konnte nicht reden.
6 Ich sann nach über die Tage der Vorzeit, *
über längst vergangene Jahre.
7 Ich denke an mein Saitenspiel, /
während der Nacht sinne ich nach in meinem Herzen, *
es grübelt mein Geist.*

*8 Wird der Herr denn auf ewig verstoßen *
und niemals mehr erweisen seine Gunst?
9 Hat seine Huld für immer ein Ende? *
Hat aufgehört sein Wort für alle Geschlechter?
10 Hat Gott vergessen, dass er gnädig ist? *
Oder hat er im Zorn sein Erbarmen verschlossen?
11 Da sagte ich: Das ist mein Schmerz, *
dass die Rechte des Höchsten so anders handelt?*

gedanken

Es ist schwer, damit klarzukommen, dass ein von Auge unsichtbares Virus unseren gewohnten Gang aus den Bahnen geworfen hat. Es ist schwer, damit klarzukommen, dass Gott anders handelt, als wir denken. Der Hirnforscher Gerhard Roth sagte einmal: „Wenn es Gott gibt, ist er völlig anders, als jeder Theologe ihn sich vorstellt.“

gebet

*Wie lange noch, Gott, / wie lange noch soll es
weitergehen, / dass Mörder deinen Namen
missbrauchen für ihre Verbrechen, / dass Hass mit
Glauben gerechtfertigt wird, / dass die Seelen junger
Menschen vergiftet werden mit menschenverachtender
Propaganda.
Wie lange noch, Gott, wie lange soll es weitergehen, dass
Menschen zu Opfern von Menschen werden, / dass
Weinen und Klagen die Welt erfüllt / und die Hoffnung
auf Frieden wieder und wieder zertreten wird?
Steh auf, Gott, / treib uns mit deinem Geist zum
Widerstand gegen die Mächte des Bösen, erfülle uns mit
heilender Kreativität / und dem Witz der Freiheitsliebe.
Vereine alle deine Kinder in Shalom – in Salam – in
Frieden. (Sylvia Bukowski, in: Rise up + 302)*

gedanken

Das Covid-19 Virus ist von bloßem Auge nicht sichtbar. Und doch ist es da. Es bleibt auch da, jetzt, wo die Massnahmen gegen die Verbreitung gelockert werden.

Mit Vorsicht und Zuversicht sollen wir den Alltag gestalten. ‚Ich glaube nur, was ich sehe!‘ – sagen Menschen. Gepaart mit Unvorsichtigkeit, kann diese Haltung zur Ansteckung führen.

Es gibt auch die andere Haltung. ‚Ich weiss mehr als das dumme Volk, das sich verführen liess.‘ Selbst hohe kirchliche Würdenträger stimmen in den Chor der Verschwörungstheoretiker ein. Mit dieser Hysterie würde das Volk gefügig gemacht, sich einer Welt-herrschaft zu unterwerfen.

Es kursieren so viele Meinungen und Expertisen – allesamt wissenschaftlich abgesichert –, dass viele von uns mit verwirrten Köpfen dastehen. Nicht alles lässt sich sauber in ein Gedankensystem einordnen, weder das, was um uns herum geschieht, geschweige denn Gott.

lesung aus der apostelgeschichte, kapitel 8

*In jenen Tagen 5 kam Philippus in die Hauptstadt Samáriens hinab und verkündete dort Christus.
6 Und die Menge achtete einmütig auf die Worte des Philippus; sie hörten zu und sahen die Zeichen, die er tat.
7 Denn aus vielen Besessenen fuhren unter lautem Geschrei die unreinen Geister aus; auch viele Lahme und Verkrüppelte wurden geheilt. 8 So herrschte große Freude in jener Stadt.*

gedanken

Philippus wirkt in Samaria Wunder. Freude herrscht in jener Stadt. Wallfahrtsorte, wie z.B. Lourdes, beziehen ihre Anziehungskraft aus der Tatsache, dass dort Wunder geschehen sind.

Wunder können auch ein Glaubenshindernis sein. In unserer rational aufgeklärten Welt ist für Wunder kein Platz. Gott würde sich selbst widersprechen, müsste er seine ordnenden Gesetze immer wieder durchbrechen, um an Fehlern rumzuflicken. Und – wie steht es mit der Gerechtigkeit Gottes, wenn er an den einen Wunder tut, an anderen nicht?

Die Bibel nennt Wunder Zeichen. Der hl. Augustinus (354 – 430) sagt: „Ein Wunder geschieht nicht gegen die Natur, sondern gegen unser Wissen von der Natur.“

meditation

es gibt kein
warum
schon gar nicht
bei gott

er gibt sein
darum

sein
darum
ist unser
wozu

am warum
werden wir irre
das wozu
ist unsere aufgabe

lesung aus dem 1 petrusbrief, kapitel 3

15 Heiligt in eurem Herzen Christus, den Herrn! Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt; 16 antwortet aber bescheiden und ehrfürchtig, denn ihr habt ein reines Gewissen, damit jene, die euren rechtschaffenen Lebenswandel in Christus in schlechten Ruf bringen, wegen ihrer Verleumdungen beschämt werden. 17 Denn es ist besser, für gute Taten zu leiden, wenn es Gottes Wille ist, als für böse.

gedanken

Red und Antwort stehen für die Hoffnung, die uns trägt. Dazu ruft der Petrusbrief auf. Es geht nicht darum, Beweise zu liefern, dass wir Recht haben.

Die aktuelle Diskussion betreffend Covid-19 zeigt allzu deutlich, dass es für alles und jedes Argumente gibt. Das gilt auch für den Glauben. Wir müssen nicht Theorien verteidigen und Recht haben. Hoffnung schenkt 11uns Jesus selbst. Er verwirrte die Theologen mit seiner Art zu glauben. Er erzählte von Gott, dem liebenden Vater und bezeugte dies mit seinem ganzen Leben.

lied

Gott ist anders, als wir denken. / Er ist für uns kein frommer Traum. / Nur Gott kann unser Leben lenken, / denn er schwebt nicht im Weltenraum

Gott passt nicht in unsre Formen. / Er ist anders, er ist Gott. / Er hat seine eignen Normen, / die nicht begrenzt sind durch den Tod.

Gott ist täglich gegenwärtig, / er ist immer für uns da / und auch dann nicht mit uns fertig, / wenn er viel Unrecht bei uns sah.

Gott ist anders, als wir denken. / Wir verdammen, er vergibt; / wo wir fordern, will er schenken, / Gott ist anders, weil er liebt. (Kurt Rommel, in Rise up plus 005)

aus dem johannesevangelium, kapitel 14

15 Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. 16 Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, 17 den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird. 18 Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, ich komme zu euch. 19 Nur noch kurze Zeit und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und auch ihr leben werdet. 20 An jenem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch. 21 Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

gedanken

Sich an Jesus halten heisst, ihn lieben. Er verspricht uns den Beistand. Es ist der Heilige Geist. Durch ihn sind wir durch Jesus mit Gott verbunden. Es ist der Geist der Wahrheit. Bleiben wir im Geist mit Gott verbunden, dürfen wir vertrauen, dass Gott uns beisteht, nicht in der Theorie, aber in der Wahrheit des Lebens.

Gott gibt keine Erklärung. Aber er gibt uns die Kraft, das Unerklärbare auszuhalten.

In der Enge des Lebens schenkt er uns Weite. „Gott funktioniert nicht.“ So heisst der Titel eines Buches. Wir können ihn nicht in unsere Denkmuster einfügen wie ein Teilchen ins Puzzle des Lebens. Viele Fragen bleiben offen. Manche unserer Bitten bleiben unerhört. Wir müssen uns beugen: Gott ist Gott. Jesus aber zeigt uns: Er bleibt uns nah.

psalm 4, 2-4. 8-9

2 Wenn ich rufe, gib mir Antwort, / Gott meiner Gerechtigkeit! Du hast mir weiten Raum geschaffen in meiner Bedrängnis. Sei mir gnädig / und hör auf mein Flehen! 3 Ihr Mächtigen, wie lange noch schmähst ihr meine Ehre, / wie lange noch liebt ihr das Nichtige und sucht die Lüge? 4 Erkennt, dass der HERR sich seinen Frommen erwählt hat, / der HERR hört, wenn ich zu ihm rufe. 8 Du legst mir größere Freude ins Herz, / als andere haben bei Korn und Wein in Fülle. 9 In Frieden leg ich mich nieder und schlafe; / denn du allein, HERR, lässt mich sorglos wohnen.

vater unser

segne

Lass uns nicht verzagen, Gott, wenn Du uns nicht so erhörst, wie wir es wünschen. Denn Du bleibst Gott.

Bleib uns nahe, Gott, durch Jesus. Er lehrt, Dir zu vertrauen, komme, was wolle.

Sende uns den Beistand, den Heiligen Geist. Er führt in die Wahrheit ein.

Segne uns + dreieiniger Gott - Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen